

Sven Vollrath · Wattenheimer Straße 60a · 68647 Biblis

An den
Vorsitzenden der Gemeindevertretung Biblis
Herr Konstantin Großmann
Rathaus
Darmstädter Straße 25

68647 Biblis

10. Juni 2021

Antrag der SPD-Fraktion

Sehr geehrter Herr Großmann,

die SPD-Fraktion stellt für die nächste Sitzung der Gemeindevertretung nachfolgenden Antrag:

Die Verwaltung wird aufgefordert zu prüfen, wie § 8 der Hessischen Bauordnung in der Gemeinde Biblis umgesetzt werden kann

Begründung:

§ 8 der Hessischen Bauordnung sagt aus, dass nicht überbaute Flächen von bebauten Grundstücken wasserdurchlässig zu belassen oder herzustellen sind sowie zu begrünen oder zu bepflanzen sind.

Es fällt auf, dass auch in der Großgemeinde Biblis immer mehr Vorgärten als sogenannte „Schottergärten“ ausgestaltet werden, bzw. bereits ausgestaltet worden sind.

Dies führt zu folgenden problematischen Auswirkungen:

Versiegelung

In der Regel werden unter den Kies-, Schotter- oder Mulchflächen Folien oder Vliese eingebaut, die verhindern sollen, dass Unkräuter von unten durch- oder von oben einwachsen. Dadurch entsteht je nach Material eine Voll- oder Teilversiegelung der Fläche. Da Niederschlagswasser nur noch zu einem geringen Teil vom Boden aufgenommen wird, kann es zu einer Überlastung der Entwässerungssysteme und – im ungünstigen Fall – zu Schäden am eigenen Gebäude führen. Darüber hinaus kommt Niederschlagswasser nicht dem natürlichen Grundwasserspeicher zugute. Auch wird der Boden geschädigt, indem der Luft- und Nährstoffaustausch nicht mehr stattfindet und die Bodenlebewesen massiv beeinträchtigt werden, sowohl was deren Menge als auch deren Zusammensetzung und die Möglichkeit der Interaktion betrifft.

Mikroklima

Der Umfang an befestigten, nicht begrünten Flächen beeinträchtigt das Mikroklima von Ortslagen erheblich, insbesondere im Sommer. An heißen Tagen heizen sich Steine stark auf und geben die Hitze nachts ab. Infolge dessen bleiben die Umgebungstemperaturen kontinuierlich auf einem sehr hohen Niveau. Diese Veränderung bekommen bei zunehmendem Versiegelungsgrad letztlich nicht nur die unmittelbaren Anwohner zu spüren, sondern kann sich auf gesamte Ortschaften auswirken, wenn die nächtliche Abkühlung nicht mehr wie bisher funktioniert, sondern das Mikroklima sich in Richtung Stadtklima entwickelt.

Rückgang der Artenvielfalt

Unbepflanzte Schotter-, Kies- und Mulchflächen sind als Lebensräume für Garten bewohnende Tierarten wertlos. Sie bieten weder Insekten noch Vögeln Nahrung, Versteck- und Nistmöglichkeiten.

Ergänzend sei an dieser Stelle erwähnt, dass versiegelte Vorgärten in keiner Weise zu einem positiven Erscheinungsbild eines Hauses oder einer Gemeinde beitragen. Vielmehr sind es begrünte Flächen wie Gärten, Straßenbegleitgrün und andere innerörtliche Grünräume, die in besonderem Maße ein attraktives Ortsbild prägen.

Die SPD-Fraktion sieht dringenden Handlungsbedarf unmissverständlich gegen „Schottergärten“ vorzugehen.

Lösungsvorschläge

- Aufnahme des Verbotes von „Schottergärten“ in alle Bebauungspläne
Erstellen einer Grünflächensatzung

Mit freundlichen Grüßen

Sigrid Breyer

SPD-Fraktion